Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 16 (1922)
Heft: 5

Rubrik: Stiftung "Schweiz. Taubstummenheim für Männer" : Uetendorf bei Thun

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zürcherischen Arbeitslosenkasse zu überweisen. Bei der nun folgenden Vorstandswahl wurde der alte Vorstand einstimmig wiedergewählt: Präsident Wilhelm Müller, Vize-Präsident Hans Willy, Kassier Alfred Gübelin, Aktuar Adolf Kurz und Beisitzer Robert Tobler. Als Rechnungsrevisoren wurden Heinrich Hafner und Albert Borchardt gewählt.

Merkblatt für die Leser. — Die Allgemeine deutsche Taubstummen-Zeitschrift in Berlin bringt ein Merkblatt für ihre Leser, das auch von unsern Lesern beachtet werden darf.

1. Manuskriptblätter (Zeitungsartikel) sollen nur au feiner Seite beschrieben werden, und zwar mit Maschinenschrift oder Tinte.
2. Sei nicht beleidigt, wenn du dein Manuskript zurückerhältst; die Rücksendung bedeutet nicht immer eine vernichtende Kritik; es können manchmal Gründe der Ablehnung vorliegen, die mit der Qualität (dem Wert) deiner Arbeit nichts zu tun haben.
3. Vergiß nicht, daß die Zeitung allen etwas bieten muß und nicht nur deinen besonderen Wünschen und Interessen dienen kann.
4. Bist du mit der Zeitung zufrieden, so sage es den andern, bist du aber unzufrieden damit, so sage es nur dem Redaktor.
5. Schimpfe nicht gleich auf den Redaktor, wenn nicht alles in der Zeitung ist, wie du es gerne haben möchtest; bedenke vielmehr: „Allen Leuten rechtgetan, ist eine Kunst, die niemand kann".
6. Wirb Abonenten für unsere Zeitung, wo du kannst, damit das Blatt noch besser ausausgestaltet werden kann.

Fürsorge für Taubstumme

Bern. Kürzlich erhielten wir Besuch von einem Taubstummenlehrer aus Wilhelmsdorf (Württemberg), der von der Mutter eines dort ausgebildeten Sohnes in die Schweiz eingeladen worden war. Dieser berichtete uns von der großen Armut in den dortigen Taubstummenanstalten, daher wurde die Kollekte bei der Karfreitagspredigt der Taubstummen in Bern für diese Anstalten bestimmt. Dieselbe ergab etwas über 26 Fr., welche Summe dann auf 30 Fr. abgerundet und an den im Emmental als Gast weilenden Taubstummenlehrer geschickt wurde. Er antwortete darauf: „Meine Freude und Ueberraschung über ihre freundliche Liebesgabe für unsere armen Taubstummen in Wilhelmsdorf war unbeschreiblich groß. Ich möchte Ihnen recht herzlichen Dank sagen für Ihre reiche Gabe, über welche wir armen Deutschen natürlich sehr froh sind.

Taubstummenlehrer Martin."

Stiftung „Schweiz. Taubstummenheim für Männer" Uetendorf bei Thun

Am 20. März war in Olten Stiftungsrats-Sitzung, wo Jahresbericht und -Rechnung und verschiedene Geschäfte behandelt wurden. Daran nahm zum ersten Mal teil Herr Hans Dubs, Bankbeamter in Thun, der kurz vorher vom Zentralvorstand des S. F. f. T. als Kassier der Stiftung und als Mitglied der Heimkommission gewählt worden war an Stelle des zurückgetretenen Herrn Jenni, Notar in Uetendorf. Das Postcheckkonto der Stiftung bleibt dasselbe, III/3974, und die Adresse lautet: Herrn Hans Dubs, Pestalozzistraße 10, Thun.

Als weiteres Mitglied wurde in die Heimkommission aufgenommen: Herr Pfr. Kiener in Thierachern. Herrn Notar Jenni wurde die schwierige erstjährige Kassierarbeit wärmstens verdankt.

Gabenliste vom 1. Vierteljahr 1922.

	Fr. Rp.
Opfer bernischer Taubstummen-Gottesdienst-Besucher	115. 20
Kirchenkollekte Stadtkirche Thun	103. 11
Kirchenkollekte Thierachern	80. —
Taubstummenverein „Krankenkasse" Zürich	30. —
Erlös vom Verkauf gebrauchter Briefmarken	183. —
Unbekannt im Briefkasten (8. —, 10. —, 15. —)	33. —
E. S. Oberwil i. S.	2. —
B. L., Luzern	—. 50
Ad. Sch., Steffisburg	25. —
Frau H., Schönenwerd	3. —
Hanna B., Unter-Hittnau	5. —
Pf., St. Gallen	2. —
Frau St., Grenchen	5. —
L. H. Saanen	10. —
Ungenanntseinwollender	3. —
Frau Sch.	2. —
G. Br., Zofingen (zum Andenken an Frau K.-L. sel. in Bern)	10. —
Chr. D., Thun	3. 19
Zusammen	615. —

Allen Gebern sei hiermit herzlich gedankt.

Thun, April 1922.

Der Kassier: **Hans Dubs.**